

Im Jahre 1953 wurden 66 Prozent der Arbeiter, gegen die ein Parteiverfahren wegen parteischädigenden Verhaltens durchgeführt wurde, aus der Partei ausgeschlossen, und 34 Prozent erhielten eine andere Parteistrafe. Bei Angestellten ist das Verhältnis umgekehrt. Hier wurden 32,5 Prozent wegen des gleichen Verhaltens ausgeschlossen, und 67,5 Prozent erhielten eine andere Parteistrafe. Bei Bauern wurden von den durchgeführten Verfahren sogar 77,7 Prozent aus der Partei ausgeschlossen, und auf nur 22,3 Prozent wurde durch Parteistrafen erzieherisch eingewirkt.

Zu hoch sind auch die Ausschlüsse aus der Partei wegen Inaktivität. So hat das Kreissekretariat Greiz im Monat Oktober 1953 19 Ausschlüsse wegen Inaktivität beschlossen. Von diesen 19 Ausschlüssen sind 18 Arbeiter. Eine falsche Behandlung ist auch, wenn Genossen, die Parteistrafen erhalten haben, oft keine Möglichkeit bekommen, eine ihren Fähigkeiten entsprechende Arbeit aufzunehmen.

Die systematische, geduldige und beharrliche Parteierziehungsarbeit ist ein wichtiger Hebel zur Festigung der Parteidisziplin. Die Disziplin ist freiwillig und bewußt, sie ist einheitlich - für alle Mitglieder in gleicher Weise verbindlich. Die Parteidisziplin erfordert nicht nur die Anerkennung der Parteibeschlüsse, sie verlangt ihre Durchführung und den unversöhnlichen Kampf gegen alle, die die Parteibeschlüsse nicht beachten oder verletzen.

Im Leben der Partei ist die Parteimoral von ernster Bedeutung. Die Parteimoral ist gewachsen und hat sich gefestigt. Der Begriff der sozialistischen Moral wird von Parteimitgliedern oft zu eng aufgefaßt, er wird reduziert auf das persönliche Leben, auf die Beziehungen zum anderen Geschlecht und auf den Genuß von Alkohol. Die sozialistische Moral ist der selbstlose Kampf um die höhere sozialistische Gesellschaftsordnung ohne Ausbeutung des Menschen durch den Menschen. Die sozialistische Moral ist der aktive Kampf — sind konkrete Taten für den sozialistischen Aufbau.

Das höchste Kriterium der Parteimoral ist der Kampf um die Verwirklichung der von der Partei und Regierung gestellten Aufgaben. Der wichtigste Gradmesser für das moralische Verhalten und die Qualitäten eines Parteimitgliedes ist sein Verhältnis zur Partei, seine Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum. Dazu gehört die Erhaltung und Vermehrung des sozialistischen Eigentums. — Dieser Grundsatz wird noch manchmal verletzt. Es gibt